

Deutsches Theater

— im —

Brandeis Theater

unter den Auspizien des Frauen-Hilfs-Vereins
zum besten des Roten Kreuzes

Einmaliges Gastspiel des

Oberammergauer Bauern-Theaters

— am —

Sonntag, den 2. April 1916

Zur Aufführung gelangt:

Mr. Jackson im Gebirge

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

In den Zwischenakten: Gesangsvorträge, Jodler, Sittenspieler, und der berühmte „Schuhplattleraus“.

Mit Riesenerfolg in New York, Chicago, Seattle, Portland und San Francisco aufgeführt.

Eintrittspreise: \$1.00, 75c, 50c und 25c.

Auftreten der Oberammergauer!

Sie spielen, singen, jodeln und „Schuhplatteln“ sich in die Herzen der Zuschauer hinein.

Über die am 2. April im Brandeis Theater auftretenden Oberammergauer Bauernspieler schrieb die in Portland, Ore., erscheinende fähliche „Oregon deutsche Zeitung“ am 23. Februar folgendes:

Dass die Erwartungen, die das Portlander Publikum auf das Oberammergauer Bauern-Theater gesetzt hatte, mehr als erfüllt wurden, das



bewies die gestrige Aufführung der Bauernposse mit Gesang und Tanz in vier Akten: „Mr. Jackson im Gebirge“ vor einem völlig ausverkauften Hause in der Schweizer Halle.

Die Mitglieder der Truppe spielen ihre Rollen aus dem Volksleben mit einer Lebenswahrheit und Ueberzeugungsstärke, die nur dadurch möglich wird, daß sie gewissermaßen sich selber auf der Bühne wiedergeben. Da gab es nichts Fantastisches, nichts Unmögliches und Verlegendes, sondern naturgetreue Bilder aus dem Leben und Treiben eines geistig und körperlich gesunden Volkstammes. Und daß der Charakter der Vorkellung der Geschmacksrichtung des Publikums entsprach, bewies der den Künstlern und ihren Leistungen gespendete Applaus, der oft solche Dimensionen annahm, daß er fast störend wirkte.

Die Oberammergauer dürfen den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, daß sie echte Bauernkomödianten sind, Spahmacher, die aber auch für die ernste Seite der Sache künstlerisch in Wirkung traten. Da ist nichts zu verspüren von der krankhaften Sentimentalität, mit der sich der Pub und das Dämli liebt. Da ist die Volkstracht keine Musterade, die für theatralischen Effekt zurechtgeschneidert ist. Da stehen Bauern auf der Tribüne, die reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Da gibt es keine glorifizierte Bildschönheit, keine Kammerfenster-Sensation bei Mondscheinbeleuchtung — nein, da erscheinen Bauern auf der Bühne, die in ihrer Realität die Nachwelt fesseln und doch die Empfindung erwecken, daß alle Vorgänge menschlich aufgebaut sind. Man muß allerdings bedenken, daß das köstliche Volksstück „Die Vergessen oder Mr. Jackson im Gebirge“ zur Darstellung kam. Wie erquickend ist diese gesunde Hausmannskost! Weber geschraubt noch erkünstelt ist das Stück und dabei liegt eine mit Spannung aufgebaute Handlung vor.

Kostüm-Ball des Omaha Musik-Verein!

Der Omaha Musik-Verein veranstaltet heute, Samstag, den 25. März, sein erstes jährliches großes Kostüm-Ball. Dasselbe findet im Musikheim, Ecke 17. und Oak Str., statt und verspricht ein Ereignis ersten Ranges zu werden.

Es ist die Absicht, den Mitgliedern und deren Freunden etwas Besonderes zu bieten; da hierzu nun vor Allem gute Musik gehört, so ist ein vorzügliches Orchester von acht-tüchtigen Musikern engagiert worden.

Bis 11 Uhr ist der Saal für die Kostümierten reserviert, von da an mögen alle Anwesenden sich am Tanz beteiligen.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einladungskarte, wovon Vereinsmitglieder weitere von Herrn Strehlow und im Musik-Verein bekommen können. Eintritt 50c.

Anerkennungen aus dem Leserkreise!

Tribüne gebührt hohes Lob.

Frau J. Müller, Benson, Neb., erklärt: Wir können bei dieser schweren Prüfungszeit gewiß nicht ohne die Tribüne sein. Der Tribüne, welche so Großes für die deutsche Sache tut, gebührt hohes Lob und Anerkennung. Der liebe Gott wolle ihr gutes Werk noch weiter segnen.

Anerkennungen aus dem Leserkreise!

Tribüne gebührt hohes Lob.

Herr Otto Schulze schreibt: Hiermit schicke ich Ihnen Postanweisung für Ihre gute Zeitung. Surrah für Deutschland!

Herr W. Weber, Ottawa, Kan., teilt uns mit: Beiliegend \$4.00 für die Tribüne, ich möchte nicht mehr ohne dieselbe sein. Herzlichen Dank für die freie Sprache der Zeitung, ich warte jeden morgen auf sie.

Anerkennungen aus dem Leserkreise!

Tribüne gebührt hohes Lob.

Herr Wm. Gebert, Nebraska City, spendet folgendes Lob:

Ihnen meinen herzlichsten Dank für die Verwendung des Kriegs-Kalenders nächst Valentin; lese die Tribüne nun schon lange Jahre und jeder Leser muß doch zugeben, daß dieselbe sich unter Ihrer wertvollen Leitung und den geschätzten Mitarbeitern prächtig entwickelt hat. Eine Zeitung, welche so energisch und tapfer für das Deutschtum eintritt, sollte doch von jedem Deutschtenden ausgenutzt, resp. unterstützt werden, wofür es wäre besser um die Deutsche Presse bettelt; drum freut es mich umso mehr, wenn ich eine Anerkennung eines Freundes, Joe Christen, Huron, S. D., berichten kann, der u. a. auch schreibt:

Freund Wilhelm: Die Omaha Tribüne ist nun schon seit Jahren ein fähiger Gast, und soll es auch bleiben, denn sie ist eine gediegene Zeitung, welche in keinem deutschen Hause fehlen sollte.

Montag wird der Extra-Preis im Automobil-Routest gewonnen!

Die Kontestanten sollten vollständige Berichte über ihre Tätigkeit in der ersten Woche der Spezial-Stimmen einsenden!

Jakob Brunmeier aus Boyd County heute an der Spitze!

Am Montag, den 27. März, ist der letzte Tag, an welchem der Spezialpreis von \$25 für die meisten Stimmen, die in der ersten Woche der Spezialstimmen erlangt wurden, gewonnen werden kann. Die Kontestanten waren diese Woche, wie vorläufige Berichte zeigen, recht fleißig an der Arbeit und haben sich bemüht, diesen schönen Preis zu gewinnen. Sie sollten am Montag genaue Berichte über ihre Tätigkeit in dieser Woche einsenden, damit baldigst festgestellt werden kann, wer in dieser Woche die meisten Stimmen bekommen und zu dem Preis berechtigt ist.

Wir machen hiermit auf die Tatsache aufmerksam, daß die Zeit der Spezialstimmen auch immer kürzer wird und am 3. April zu Ende geht. In der noch verbleibenden Zeit wollen die Kontestanten fleißig und unablässig bei der Arbeit bleiben, um den Vorsprung zu erreichen, der in der Zeit der Doppelstimmen von keinem Kontestanten erreicht wurde. Auch sollten sie ihre Freunde und

Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:

Jakob Brunmeier, Boyd Co.	215,600	Loyd Slotter, Winnebago Co., Ia.	10,000
Henry Pollok, Douglas Co.	210,200	Julius Rayluff, Alpena Co.	10,000
Johannes Meyer, Mercer Co., N. Dak.	209,200	J. B. Roth, Scotts Bluff Co.	10,000
C. Otto, Jr., Crawford Co., Ia.	208,000	Willie Seelig, Wilam Co.	10,000
K. J. Bruntmeyer, Thayer Co.	201,100	Dettel Jacobsen, Ida Co., Ia.	10,000
W. J. Quitsman, Gage Co.	202,000	Henry Maate, Otter Co.	10,000
S. Hagist, Colos Co., Ill.	193,000	John Holm, Warren Co., Ill.	10,000
G. F. Weichner, Lancaster Co.	176,000	A. Wolfers, Winnebago Co., Iowa.	10,000
G. P. Weigel, Sac Co., Iowa.	168,000	Otto Seible, Wilam Co., Tex.	10,000
Heinr. Jorgensen, Tripp Co., S. D.	100,400	J. A. Schroeder, Stark Co., N. Dak.	10,000
W. A. Neiffenieder, Chadamas Co., Ore.	89,000	G. Laystein, Lincoln Co., Wash.	10,000
Willie Kirchhoff, Smith Co., Kans.	60,000	Fred Drenas, Fidalgo Co., Wash.	10,000
Wm. Meyer, Platte Co.	58,000	Miss Emma Luedke, Falls Co., Tex.	10,000
Jacob Dick, Barton Co., Kans.	50,000	Henry Meyer, Harrison Co.	10,000
Paul Penner, Gage Co.	44,000	Carl Mill, Saline Co.	10,000
Fr. Sanber, Platte Co.	42,000	Thos. Berg, Johnson Co.	10,000
Henry King, Boulder Co., Colo.	34,000	Edw. Meyer, Chase Co.	10,000
Amandus Kamps, Clay Co.	26,000	L. Schroeder, Turner Co., S. Dak.	10,000
Geo. Berger, Rolf Co., Ia.	26,000	J. B. Jacobsen, Crawford Co., Ia.	10,000
Aug. Wendt, Seward Co.	24,700	Henry S. Rose, Sebastian Co., Ark.	10,000
Otto Bogner, Knox Co.	24,000	Mrs. And. Brueggert, Ironwood Co., Ill.	10,000
Fred. W. Wendt, Marshall Co., Kans.	20,000	Joe F. Stanzel, Fayette Co., Texas.	10,000
Jacob Vierack, Marion Co., Ore.	14,000	Otto Schurmer, Berrien Co., Mich.	10,000
Fr. Dittmann, Dixon Co.	12,000	Christ. Schneider, Jackson Co., Mo.	10,000
Frank Pavelka, Tascola Co., Mich.	10,000	E. M. Waibel, Marion Co., Oregon.	10,000

SAMEN

Der wächst Brauchen Sie welchen?

Kaufen Sie ihn bei

THE NEBRASKA SEED CO.,

1613 Howard Strasse
Telephon Douglas 1736

Günstige Gelegenheit!

German-American Life Insurance Company

OMAHA, NEBRASKA

Stellungen offen für erstklassige Agenten.

Bee Gebäude, Omaha.

Telephon Douglas 292 Etabliert 1877

Ed. Maurer's Restaurant

1306-1308 Sarnam Straße

Cafe für Damen in Verbindung

Importierte u. einheimische Biere u. Weine

THE OLD RELIABLE

Metz Beer

Wm. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Ueberzeugen Sie sich selbst!

ob das Fremont

PILSENER u. HOFBRAU

nicht das beste Bier ist an
Reinheit, Güte u. Geschmack!

Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut
und deshalb

klar, perlend, erfrischend!

Fragt immer danach. Haltet eine Kiste dabei!

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEB.

Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Anzeigenden und macht sie darauf aufmerksam!

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Machen Omaha berühmter.

Was meinen die Leute, wenn sie davon sprechen, was Omaha getan hat? Es ist der einzelne Bürger, die Persönlichkeit, der Mann hinter der Stadt, der diese zu etwas gemacht hat. Städte machen sich nie selbst.

Some Builders, Inc. sind eines der Leistungen Omahas. Als eine Institution sind sie ein Faktor in Omahas Prosperität gewesen und haben zu seinem Fortschritt beigetragen. Sie geben dem Mann mit feinem Vermögen eine Gelegenheit, ohne Risiko und mit der Gewissheit guter Dividenden sein Geld anzulegen.

Dies ist „Spar-Jahr“, und Some Builders berichten eine ungewöhnliche Nachfrage betreffs des Anlage-Planes, und viele nehmen die Gelegenheit wahr, sich einen Anteil mit einer garantierten Dividende und ohne Spekulations-Risiko zu sichern.

Frauen Hüfts-Verein!

Nebraska City, 11. März.

Bereite Frau Gutschman!

Wie wir aus der Omaha Tribüne erfahren, ist der Frauen-Hilfsverein ungemein tätig und zeitig die schönsten Resultate, was uns mit großer Freude und Genugtuung erfüllt, und bedauern bloß, nicht mehr zur Förderung dieses edlen Wertes beitragen zu können. Aber Nebraska City ist halt nur ein kleines Städtchen, und da uns überdies auch die Teufonia-Lage in so hochherziger Weise Konkurrenz macht, können wir mit unserer Sammlung nur höchst langsam vorwärts. Aber wir verzagen deshalb nicht, werden auch nicht entmutigt, denn noch treffen wir manchmal recht edle Charaktere, denen das Nebenwort „Geben ist seliger als Nehmen“ ins Herz geschrieben steht, und die auch daran handeln. So z. B. Herr Carl Zumbereger aus Beatrice, Herr F. W. Frenzel aus Dunbar, welcher unsere bescheidenen Anfrage um Hilfe dem Bürgerverein von Dunbar übermittelte, und von wo uns durch Herrn Otto Siemerz, Sekretär des Vereins, durch Sammlung von \$21.25 für das „Gold Buch“ gingen; nicht zu vergessen, daß aber Herr Frenzel zuvor, aus eigener Tasche \$500.00 beisteuerte. Ferner Herr Geo. Allgaier aus Tallman, welcher uns freiwillig, ohne direkte Aufforderung, eine Spenden-überreicherte. Ein Herr S. Gripp, bisheriger Farmarbeiter, erbrachte uns mit \$200.00, welche er uns unangefordert ins Haus brachte, und es sind ihm sehr lobenswerte Beispiele und der Nachahmung wert.

Dank hiermit oben erwähnten Personen haben wir nun für das letzte „Gold Blatt“, welches wir noch befigen, ein halbes Hundert beistimmen und möge uns nun das Glück beschieden sein, noch mehr so edle Menschenfreunde zu finden, welche uns das andere halbe Hundert zeigen helfen, damit dem Frauen-Hilfsverein, dem anzugehören unser größter Stolz ist, ein ganzes Hundert zustießen möge.

Das Verloren der zwei Gegenstände, des Sofa-Kissens und des

Frauen Hüfts-Verein!

Zeitungshalters, macht langsame Fortschritte. Aber langsam kommt man auch zum Ziel. Danken hiermit auch zugleich der Frau Koehre-mann, welche uns in liebenswür-diger Weise das Geld für zehn Nummern zur Verfügung stellte. Auch aus Perry, Ia., trat von lie-ben Landsleuten ein Check für \$10 Lofe ein. Da die Sachen mit vieler Arbeit und Mühe herge-stellt und sehr hübsch aussehen, wäre es wohl zu wünschen, daß sich auch andere, denen es hiermit ver-gönnt ist, sich mit der Kleinigkeit von 10c Kostenpunkt eines Lofes, an einem guten Werke zu betei-ligen, sich Eiligen anschließen.

Schließlich möchten wir noch er-wähnen, daß es uns mit aufrichti-ger Freude erfüllt, als wir in der Tribüne vom 8. März lasen, daß die \$1000, die der Frauen-Hilfs-verein stiftete, gleichmäßig zwischen Deutschland und Oesterreich ver-teilt werden, daß also unser liebes Heimatland, welches gewiß auch seine eigene Kraft bei diesem Kriege einsetzt, nicht zurückgestellt wird. Sind es doch die gleichen Mütter, Frauen- und Kinderstränen, die fließen, die gleiche, sich vor gar-nichts schenkende, vor nichts zurück-schreckende Begeisterung der wehr-haften Jugend, es für die gleichen Wunden, die dieser unheilvolle Krieg schlägt, und verdienen die gleiche Behandlung. Sind doch die Gren-zen zwischen beiden Ländern nur von Menschenhand gezogen, das göttliche Empfinden aber, das Denken, Fühlen und Handeln beider sind Eins. Bei unserer bescheide-nen Sammlung hier in Nebraska City ist es uns noch nie eingela-ten, zwischen beiden Ländern einen Unterschied zu machen, wie un-schlichen beide mit gleicher Liebe, gleichem Mitleid und Teilnahme, für uns bleibt:

Deutschland, Oesterreich, Hand in Hand, nur ein einziges Vaterland!

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und besten Grüßen, zeichnet sich

A. Peres,
Th. Rasler.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Ver-breitung beiträgt.



Benjon's Bürgermeister

COL. C. L. MATHER

Republikanischer Kandidat für die
Nomination von
SHERIFF

Primärwahl 18. April, Douglas Co.
26 Jahre Einwohner des Douglas County.

KRUG THEATER

W. S. Geis, Direktor
Dabei dirigiert
Erich Bloch:

ON PAROLE

10c — — 10c

Orpheum

Phone Doug. 494
Borgeführtenes Vaudeville.

Helene Lackaye, Rock & White

Nächste Woche: Watson Sisters; Mann & Kelly; Jim Loney & Ann Norman; Billy Bouncer; Kurtis' Educated Roosters; Orpheum Melodrama.

Matinee täglich 2.15. Abends 8.15. Preise — Matinee: Beste Sitze 25c, ausgenommen Sonntag und Sonntag. Einige wenige zu 50c, Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

— Es bezahlt sich, in den „Mol-fifizierten Anzeigen“ der Tribüne zu annoncieren.

FOR Willow Springs Beer

Phone Doug. 1306 or 2108

AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.